

**Schachbezirk 7 - Ortenau****Renctalpokal 2015****Rangliste: Zwischenstand, 11.07.2015**

Pl.	Name	TWZ	Verein	PT	BuH
1	Müller, Daniel	2036	SK Oberkirch	3,0	6,0
2	Pluschke, Frank	1977	SK Oberkirch	2,5	6,0
3	Kaltenbronn, Ludwig	1684	SK Oberkirch	2,5	5,5
4	Roy, Dennis	1724	SK Oberkirch	2,0	6,5
5	Schmiederer, Daniel	1777	SK Oberkirch	2,0	6,0
6	Risch, Bernhard	759	SK Oberkirch	2,0	6,0
7	Vignajevic, Dejan	1488	SK Oberkirch	2,0	5,0
8	Huber, Dieter	1680	SK Oberkirch	2,0	5,0
9	Kitkov, Alexandr	1372	SK Oberkirch	2,0	5,0
10	Danner, Johannes	1158	SK Appenweier	2,0	4,0
11	Huber, Tim	1152	SK Oberkirch	1,5	6,5
12	Pluschke, Adolf	1587	SK Oberkirch	1,5	4,5
13	Oser, Artur	1316	SK Appenweier	1,5	4,5
14	Feuchtinger, Christian	1255	SK Oberkirch	1,5	4,0
15	Leible, Daniel	783	SK Appenweier	1,0	6,0
16	Vogt, Hubert	874	SK Oberkirch	1,0	5,5
17	Bieser, Erich	923	SK Oberkirch	1,0	5,5

**Region V  
Schachbezirk 8 - Freiburg****Gerhard Prill  
neuer Bezirksvorsitzender**

Bei der diesjährigen Bezirkshauptversammlung, die am 24. Juni 2015 stattfand, wurde **Gerhard Prill** als neuer Vorsitzender einstimmig gewählt, als Vertreterin bestimmte die Versammlung **Barbara Hund**.

Verabschiedet wurde der bisherige Vorsitzender **Günter Raske**, der den Bezirk über sechs Jahre sehr erfolgreich leitete; vielen Dank dafür! Erhalten bleibt er dem Bezirk als Bezirksjugendleiter mindestens noch die nächsten beiden Jahre.

Gerhard Prill möchte den Schachsport wieder bekannter und attraktiver machen, vor allem sollen die weißen Flecken im Schachbezirk Freiburg, in denen der Schachsport nicht durch Vereine vertreten ist, wiederbelebt bzw. durch Neugründung und Reaktivierung alter Schachvereine gefüllt werden. Ziel ist auch, von der vierten Position in der Mitgliederstärke im Badischen Schachverband, um einige Plätze nach oben zu rutschen und mindestens 100 neue Mitglieder in den Bezirksvereinen zu gewinnen.

**Schachbezirk 9 - Hochrhein****SC Dreiländereck:****Sensation im Mannschaftspokal****Bericht:**

[www.sc-dreilaendereck.badischer-schachverband.de](http://www.sc-dreilaendereck.badischer-schachverband.de)

Im Viertelfinale um den Badischen Mannschaftspokal besiegte der SC Dreiländereck den amtierenden Deutschen Meister OSG Baden-Baden (der allerdings nicht in Bestbesetzung antrat) und zieht damit ins Halbfinale ein. Nach den vier langen Partien hatte es 2:2 und unentschieden nach Berliner Wertung gestanden, so dass die Entscheidung beim Blitz mit vertauschten Farben fallen musste. Auch hier behielt an Brett eins unser ehemaliger Jugendspieler IM Andreas Heimann gegen Thomas Fischer die Oberhand, ebenso Patrick Grandadam, der seinen Gegner

mit Schwarz in einem Königsfianchetto überspielte. Anders als in der »langen« Partie konnte dagegen Andreas Lutz an Brett vier ein Remis erzielen – der Gegner gab Dauerschach – so dass es beim Stand von 1½:1½ auf Jörg Fiedler an Brett drei ankam. In einer extrem hektischen Endphase, in der Jörg am Schluss eine Figur mehr hatte, überschritt schließlich der Gegner die Zeit, als Jörg noch acht Sekunden auf der Uhr hatte.

**Region VI  
Schachbezirk 10 - Schwarzwald****Villingen gelingt Remis gegen SF Sasbach im Pokal**

**Bericht + Foto:** [www.schachclub-villingen.de](http://www.schachclub-villingen.de)

Nach dem Sieg gegen den Tabellenersten der Verbandsliga Süd, den SC Oberwinden, gelingt Villingen im Achtelfinale um den Badischen Mannschaftspokal auch gegen die SF Sasbach ein beachtenswertes Ergebnis. Obwohl Sasbach (DWZ 2112) mit seiner besten Garnitur als klarer Favorit in der »Bertholdshöhe« antrat, konnten wir, wie in den vorangegangenen Pokalkämpfen gegen Donaueschingen und Oberwinden, zeigen, dass Villingen zu herausragenden Leistungen gegen stärkere Gegner in der Lage ist.



Zunächst konnte Villingen gegen das jugendliche Quartett (alle noch Schüler) unter dem Mannschaftsbetreuer Klaus Riehle hervorragend mithalten. Erst nach über drei Stunden Spielzeit unterlief Dietmar Klostermann (1910) in aussichtsreicher Stellung gegen Marco Riehle (2084) am 3. Brett mit den weißen Figuren ein Fehler, der ihm die Qualität und danach unnötig die Partie kostete. Trotzdem stand Villingen weiterhin respektabel und ein Sieg lag immer noch im Bereich des Möglichen, denn am ersten Brett hatte Remy Heimers (2038) gegen Maximilian Ruff (2197) die dynamischere Position und die übrigen Bretter standen ebenfalls vorteilhaft für Villingen. Doch Remy kam im anschließenden Endspiel mit jeweils zwei Türmen in entscheidenden Nachteil mit seinen Bauern und konnte dem gegnerischen Druck nicht mehr entweichen.

Leider waren damit wegen der schlechteren Berliner Wertung (4:6) die Chance auf einen Sieg verflogen und der druckvolle Königsangriff von Albert Rait (1933) am zweiten Brett gegen Thilo Ehmann (2198) mit jeweils einer Dame und zwei Türmen sowie der überraschende Partiegewinn von Sebastian Baur (1914) bei ausgeglichinem Material gegen Dominik Bohnert (1970) reichten nur noch für ein ehrenvolles 2:2-Endresultat.

Bedenkt man, dass Villingen ohne seine Nummer eins und drei der Rangliste spielte, kann man ein sehr positives Fazit ziehen, denn die sehr guten Ergebnisse gegen diese starken Mannschaften lassen viel Hoffnung für eine erfolgreiche Saison 2015/2016 aufkommen.